

Premiere

## DER ZAR LÄSST SICH FOTOGRAFIEREN

Opera buffa in einem Akt von Kurt Weill, Text von Georg Kaiser

## DIE KLUGE

Zwölf Szenen von Carl Orff, Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Yi-Chen Lin

Inszenierung: Keith Warner

Bühnenbild: Boris Kudlička

Kostüme: Kaspar Glarner

Licht: John Bishop

Chor (*Der Zar lässt sich fotografieren*): Tilman Michael

Choreographie: Simone Sandroni

Dramaturgie: Mareike Wink

*Der Zar lässt sich fotografieren*

Der Zar: Domen Križaj

Die falsche Angèle: Juanita Lascarro

Angèle: Ambur Braid

Der Gehilfe: AJ Glueckert

Der Boy: Helene Feldbauer

Der falsche Gehilfe: Andrew Bidlack

Der falsche Boy: Karolina Makuła

Der Anführer: Peter Marsh

Der Begleiter des Zaren: Alfred Reiter u.a.

*Die Kluge*

Die Kluge, Tochter des Bauern: Elizabeth Reiter

Der König: Mikołaj Trąbka

Der Bauer: Patrick Zielke

Drei Strolche: Andrew Bidlack, Iain MacNeil,

Dietrich Volle

Der Mann mit dem Esel: AJ Glueckert

Der Mann mit dem Maulesel: Sebastian Geyer

Der Kerkermeister: Alfred Reiter

Chor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Mit *Der Zar lässt sich fotografieren* von **Kurt Weill** (1900-1950) in Kombination mit *Die Kluge* von **Carl Orff** (1895-1982) setzt die Oper Frankfurt ihre Tradition der Doppelabende fort. Weills einaktige Opera buffa wurde am 18. Februar 1928 im Neuen Theater Leipzig uraufgeführt und kam in Frankfurt zuletzt gemeinsam mit *Der Protagonist* und *Die sieben Todsünden* am 6. April 1960 in der Inszenierung von Arno Assmann und Tatjana Gsovsky heraus. Orffs Geschichte vom König und der klugen Frau in zwölf Szenen wurde am 20. Februar 1943 im Opernhaus Frankfurt zur Uraufführung gebracht und erfuhr hier zuletzt am 30. Oktober 1957 eine Neuinszenierung durch Hans Hartleb. Das Libretto zu *Der Zar lässt sich fotografieren* verfasste der seinerzeit gefragte Dramatiker Georg Kaiser. Der auf Grimms Märchen basierende Text zu *Die Kluge* stammt aus der Feder des Komponisten selbst, der zuvor mit *Carmina Burana* eines der bedeutendsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts geschaffen hatte.

Der Zar will sich fotografieren lassen. Eine Gruppe von Attentätern überwältigt die Fotografin Angèle in ihrem Pariser Studio und installiert eine Pistole in deren Kamera. Als der Zar das Studio betritt, ist er fasziniert von der schönen Revolutionärin, die sich als Angèle ausgibt. Er lässt sich in einen leidenschaftlichen Flirt verwickeln und ahnt nicht, dass er in Lebensgefahr schwebt... – Die Kluge rät ihrem Vater, den goldenen Mörser – ein Fundstück von der Feldarbeit – nicht dem König zu übergeben. Der Bauer aber liefert den Fund ab, woraufhin der König vermutet, dass der Bauer den dazugehörigen Stößel einbehalten hat, und lässt ihn einsperren. Mit drei Rätseln will der König die Klugheit der Bauerstochter prüfen. Sollte sie scheitern, droht ihr der Strick. Ein Kinderspiel für die Kluge. Beeindruckt nimmt der König sie zur Frau. Als er in einem Besitzstreit ein Fehlurteil fällt, ermahnt sie ihn. Daraufhin verstößt sie der König, überlässt ihr jedoch eine Truhe, in der sie mitnehmen darf, „woran ihr Herz am meisten hängt“...

Die aus Taiwan stammende und in Wien ausgebildete Dirigentin **Yi-Chen Lin** ist erstmals im Haus am Willy-Brandt-Platz engagiert. Seit 2020/21 ist sie als Kapellmeisterin und Musikalische Assistentin von Generalmusikdirektor Sir Donald Runnicles an der Deutschen Oper Berlin tätig. Der britische Opernregisseur **Keith Warner** ist regelmäßiger Gast in Frankfurt und realisierte hier mitunter die in der aktuellen Saison wiederaufgenommenen Produktionen *Hänsel und Gretel* und *La Cenerentola*. Der slowenische Bariton **Domen Križaj** (Der Zar) stellte sich in der Partie des Albert (*Werther*) 2020/21 als neues Ensemblemitglied vor. Jüngst begeisterte er als Tschairowskis Eugen Onegin und debütierte als Papageno (*Die Zauberflöte*). Seit 2013/14 gehört die amerikanische Sopranistin **Elizabeth Reiter** (Die Kluge, Tochter des Bauern) zum festen Sängerstamm. Kürzlich erfolgte ihr Debüt als Tatiana (*Eugen Onegin*), zudem überzeugte sie erneut als Asteria (*Tamerlano*). Nahezu alle weiteren Partien sind aus dem **Ensemble und Opernstudio der Oper Frankfurt** besetzt.

**Premiere:** Ostersonntag, 9. April 2023, um 18 Uhr im Opernhaus

**Weitere Vorstellungen:** 15., 23. (18 Uhr), 29. April, 4., 7. (18 Uhr), 11., 13. Mai 2023

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr.

**Preise:** € 16 bis 190 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).